

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land. 1912-1914 1913

17 (25.4.1913)

Schwarzwald-Odenwald-Oberrhein u. Bodensee-Neckar u. Main.

Badner Land

„Der Schwarzwald“

Illustrierte Zeitschrift
für Wandern u. Reisen,
Industrie, Handel u. Verkehr

„Bodensee u. Rhein“

Inserate: die 6gespaltene Nonpareillezeile 40 Pfg.
Reklamen: 100 Pfg., bei gr. Auftr. Rabatt.
Fernsprecher: 2575.

Amtliches Organ

des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Bezugspreis: durch die Post: monatlich 30 Pfg.,
vierteljährlich 90 Pfg. exkl. Bestellg.
Geschäftsstelle: Grünwälderstraße 4.

Nummer 17.

Freiburg im Breisgau, 25. April 1913.

25. Jahrgang.

Im Wiesental.

Das Wiesental ist meine Heimat! Und wenn ich's auch mit dem Auge dieser Liebe betrachte, so soll das Bild dennoch nicht ein parteisches sein. Wohl wenig von denen, die diese Zeilen lesen, sind einmal bei Lörrach, dieser rasch aufstrebenden Stadt, auf der Tüllinger Höhe gestanden und streckenden Rebabhänge hinweg, in das breite Rheintal, bis dorthin, wo der Isteiner Klotz, von den grünen Wellen des Stromes bespült wird. Hinüber auch zu den Vogesen und über Basel in jene nordwestliche offene Ecke des Schweizerlandes. Wie oft in meinem Leben bin ich dort oben gesessen, von meiner tal abzweigt, das große Wiesental aber sich enger und enger zusammenzieht. Hier hat Johann Peter Hebel mit seinem sinnenden Gemüt dem Schicksal des Flüßleins zugeschaut; wie es den lauschigen Bergfrieden seiner Heimat voll Übermut verläßt, in der Fremde draußen zwischen Stolz und Demütigung gar



Todtnau im Wiesental.

haben von jener vorgeschobenen Bergecke den weiten, herrlichen Blick genossen. An den Ruinen des Röttler Schlosses vorbei, hinauf in das lang hingestreckte schimmernde Wiesental, in dem die stattlichen Dörfer im Sonnenschein daliegen und Schornsteine von Arbeitsfleiß und zunehmendem Wohlstand berichten. Gegen Norden, über die breit sich hin-Jugend an unter den schattigen Zweigen hoher Bäume!
Aber die frühesten Tage meines Lebens habe ich im mittleren Teil des Wiesentales zugebracht, wo Schopfheim und Schweigmatt, die Hohe Möhr, die Tropfsteinhöhle bei Hasel zu finden sind. Es ist die Stelle, wo nach Norden zu das kleine Wiesen-Wechselndes erlebt, bis es schließlich dem Burschen Rhein in die Arme sinkt, der das holde Kind schon längst erwartet hat: die Wiese, des Feldbergs liebliche Tochter!
Mit Hebels alemannischen Gedichten „Für Freunde ländlicher Natur und Sitten“ wandert sich köstlich im alemannischen Lande. Bilder von Hans Thoma, Gedichte von Hebel

erlebt und sieht man, wenn man umherstreift, und beide Söhne des Landes künden uns seine Schönheit, vermitteln uns liebevolles Verstehen. —

Wenn ich Hebels Gedicht über die Wiese wieder durchlese, stehen all die schönen Bilder wieder vor mir auf, die ich in meinem Leben gar manchesmal gesehen habe, wenn ich in den Ferien durch das Wiesental ging oder fuhr, allein oder an der Hand von Eltern und Großeltern. Ich wünschte recht vielen, die Sinn für die Schönheiten der Natur haben, daß sie, Feind der Hast und Eile unserer Tage, in rechter Behaglichkeit und Beschaulichkeit auch einmal hier könnten fröhliche Wanderer sein. Es wäre ihnen sicher ebenso erquicklich, vom Feldberg abwärts zu steigen, über Todtnau, Schönau, Zell, oder nach Meister Thoma's Geburtsort Bernau hinüber zu wandern; sie lernen dabei echte, unverfälschte Schwarzwaldgegenden kennen und empfinden vielleicht auch, welche Poesie dem alemannischen Dialekte innewohnt, in dem Hebel seine Heimat schildert. —

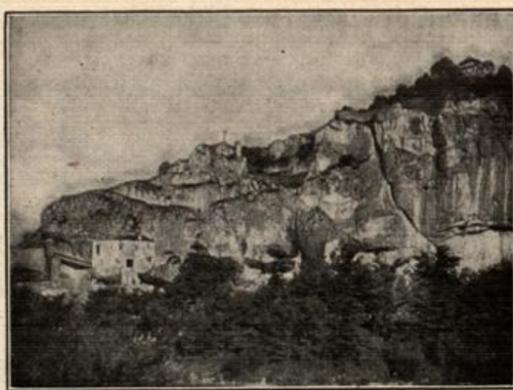
Das schöne Land Baden.

Der Frühling ist wieder ins Land gezogen. Der Winter, der oft recht unwirsche Geselle, der uns aber trotzdem Gelegenheit zu frohem und gesunden Sport gegeben hat, mußte dem siegreich einziehenden Jüngling weichen. Die Natur prangt im schönsten Schmucke. Auf grünem Untergrunde ein farbenfrohes Gemälde in weiß-rot-gelben Farben. Das muntere Gewitzscher der kleinen Luftbewohner scheucht des Alltags Sorgen von der Stirn und läßt uns wieder freier aufatmen. Eine zauberhafte Stimmung. Es ist der Zug der inneren Natur die frohlocket beim Anblick all der wunderbaren Dinge, die Mutter Erde da draußen geschaffen hat. Auch wir möchten ihm folgen. Das Reise- und Wanderfieber schlummert in uns; leise, ganz leise kommt der zaghafte Wunsch, immer stärker wird er, bis er überschäumt, bis er uns ganz eingenommen hat. Sehnsucht ergreift uns. Doch wo ist das Ziel unserer Träume? Nicht nach des Meeres Rauschen, nach der Alpen majestätischer Ruhe geht unser Sehnen. Nein, o nein! Ein wundersames Fleckchen Erde ist's, der Garten Deutschlands wird's genannt; „Das schöne Land Baden“. In prangender Blütenpracht, auf blumiger Au, an rauschenden Wasserfällen, in der Einsamkeit herrlich bewaldeter Berge winkt uns Erholung und Labung. Staunen und Bewunderung über die verschwenderische Schönheit der Natur wird in unseren Herzen Platz greifen. Auf nach dem schönen „Badner Land“!

Jagd auf Moschusochsen.

(Schluß.)

Nach Verlauf einer halben Stunde haben wir



Istelner Klotz.

die Tiere zwischen uns und treiben sie, wohin es uns gefällt. Sie sind ganz verwirrt und laufen hin und her, aber immer in der Hauptrichtung auf die steile Klippe zu. So, jetzt sind sie dort!



Schopfheim: Protestantische Kirche.

Sie stehen draußen auf einer vorspringenden Spitze, hinter sich haben sie einen Absturz von 100 m Höhe, über ihnen sind wir, die, von Steinen gedeckt, ganz hinunterklettern, bis auf 3 m von der

Herde. Schuß auf Schuß dröhnt jetzt, während die Tiere zittern und ganz verzweifelt aussehen. Die ganze Herde steht dicht zusammengedrängt; sie wanken hin und her, sie schnauben; eine Dampf- wolke steht über ihnen in der kalten, klaren Luft. Jetzt aber ist ihre Geduld bis aufs äußerste getrieben; ein Stier macht einen Ausfall, die andern folgen nach, und den Berg hinauf läuft die Herde mit gesenkten Köpfen, wehenden Mähnen und starrendem Haar. Wir blicken ihnen bewundernd nach; die Tiere sind so schön und anmutig, daß es uns beinahe leid tut, zwei schwerverwundete Tiere tot hinfallen zu sehen. Langsam folgen wir der Herde; wir haben jetzt Schaden genug angerichtet und können auch nichts weiter tun, da wir nicht auf große Jagd gerechnet hatten und unsere Munition aufgebraucht ist.

Oben auf dem Gipfel des Berges steht eine Kuh. Das Blut strömt ihr aus ein paar großen Wunden, und blutiger Schaum steht vor dem Maul; sie muß bald sterben. Dennoch schützt sie ihre zwei kleinen Kälber; sie dreht sich langsam nach uns um und ist darauf gefaßt, den Stoß für ihre Kleinen auf sich zu nehmen. Es schneidet uns ins Herz, sie zu sehen, aber wir haben keine Büchsen- schüsse mehr, und Schrot hat keine Wirkung. Ihre kleinen Kälber hätten wir gern, können ihnen aber nicht nahekomen; sie ziehen sich hinter die schwerverwundete Mutter zurück, die gegen uns Front macht. Wir versuchen sie fortzujagen, indem wir mit Steinen nach ihr werfen; der erste ist von keinerlei Wirkung, der zweite trifft das kleine Kalb mitten in die Stirn mit einem Laut wie hohles Dröhnen. Das kleine Wesen schwankt auf seinen Beinen, stößt ein Gebrüll aus und läuft ein paar Schritt, von dem zweiten Kalb gefolgt; dann bleibt es stehen, sieht sich nach der Mutter um und brüllt und läuft wieder. Mühsam dreht sich die Kuh nach den Kälbern um; wir sind jetzt Luft für sie, da ihre Kleinen fort von uns sind. Sie hebt prüfend einen Fuß, stöhnt vor Schmerz und geht ganz langsam, schwankend, mit einem Kalb an jeder Seite die Ebene hinunter.

Iversen und ich sitzen auf einem Stein und schämen uns. Es ist ein schöner Erfolg für einen Tag, allein dennoch, es ist so roh, so brutal, wir können unsern Triumph nicht genießen. Die verzweifelten Augen und das schmerzvolle Stöhnen der verwundeten Kuh hat uns die Sache im rechten Lichte gezeigt — als einen unbarmherzigen und rohen Überfall.

Unten auf der Ebene liegt das kleine gelähmte Kalb. Das wollen wir heute abend mit nach Hause nehmen, und wir gehen hin, es zu holen. Wir glaubten natürlich, daß es tot sei, aber nein, es lebt ebenfalls, und dicht neben ihm sitzt ein Fuchs und leckt sich das Maul; er quält und plagt das Kälbchen, das sich weiter schleppt, um den scharfen Zähnen zu entgehen. Wie widerlich ist die Jagd, wenn die Tiere nicht gleich sterben! Aber diese Jagd gibt uns Stoff zur Unterhaltung für wenigstens acht Tage, und darüber sind wir fast ebenso froh wie über das Fleisch, obwohl dieses gut, ja ausgezeichnet ist, und Iversen es wie ein Meisterkoch zubereitet. Der Braten wird in unserer Brotform gebraten; man hilft sich, so gut man kann.

Am 4. Oktober nimmt die Schlittenfahrt ihren Anfang; aber sie ist an-



Schweigmatt bei Schopfheim.

strengend, denn wir müssen etwa 1500 Pfund Fleisch, Petroleum und Ausrüstungssachen und dazu eine Jolle fahren, die 425 Pfund wiegt. Das ist viel zu ziehen für zwei Mann; aber der Wind pflegt von Norden zu kommen, und er muß als Treibkraft dienen; das Segel wird sowohl auf der Jolle wie auf dem Schlitten aufgerichtet. Mit Wind geht es, reißen schnell sogar; bei stillem Wetter aber verwünschen wir unser hartes Geschick. Allein wir müssen alles mitnehmen, da wir im nächsten Jahr nicht von einem Schiff abhängig sein wollen; mit gutem Willen kann man viel tun, und wir kommen vorwärts, wenn auch nur langsam. Noch haben wir unser Haus als Hauptquartier. Wir fahren Last auf Last, soweit wir an einem Tage können, und kehren dann in unser Heim zurück, das doch besser ist als ein Zelt, zumal in diesem stürmischen Wetter. Dafür aber ist es schwierig, von Haus wieder fortzukommen; dort haben wir ja weiches Brot und viel Komfort, den es auf einer Schlittenfahrt nicht geben kann.

In einer der letzten Nächte, die wir zu Hause waren, hatten wir ein kleines Abenteuer mit einem Bären, der uns mitten in der Nacht einen Besuch abstattete. Ich lag und träumte von einem Eisenbahnzug und war ein wenig erstaunt, denn obwohl ich glaubte wach zu sein, hielt der Lärm doch an. Im Halbschlaf liege ich da und philosophiere über die merkwürdige Erscheinung. Abends wußte ich noch genau, daß ich auf der Shannon-Insel war, und jetzt — nein, das geht über meinen Verstand. Allein plötzlich werde ich völlig wach. Tod und Teufel, das ist ja ein Bär, der an die Tür klopft!

„Iversen“, flüstere ich.
Keine Antwort!

„Iver!“ flüstere ich ein wenig lauter; ein tiefes Schnarchen ist das einzige Lebenszeichen, das er von sich gibt.

„Iver, zum Teufel, wachen Sie doch auf, ein Bär ist da!“
Das hilft.

„Wo?“ ruft er und setzt sich in der Koje auf — da — das Haar sträubt sich mir und es überläuft mich kalt, als mein Kamerad mit überzeugter Stimme ausruft:

„Hol' mich der Teufel, er ist hier drinnen!“

„Was sagst du da?“, ich fahre mit der Hand aus der Koje, taste im Finstern umher, bis ich mein Messer finde, die einzige Waffe, die wir bei der Hand haben, denn unsere Büchsen hängen an der Tür, wo der Bär steht.

Iversen ist ebenfalls dabei, sich für einen Angriff zu rüsten, und während ich fieberhaft nach einem Streichholz herumstöbere, ergreift er einen Strumpf, und mit dem Ausruf: „He, willst du wohl fort!“ schleudert er ihn nach dem Bären. Es ist nicht zu leugnen, daß es eine ungemütliche Situation ist; aber jetzt habe ich die Streichhölzer und zünde eins an. Es beleuchtet zwei zersauste Köpfe, die sich aus den Kojen heben und auf die Tür starren. Der Zauber ist gelöst, und ich lache laut auf, denn es ist ein Moschusochsenhinterviertel, das Iversen bei seinem halbawachen Zustand im Mondschein verführt hat, in ihm einen Bären zu sehen.

Auto-, Bahn- und Schiffverkehr.

Die Motorwagengesellschaft St. Märgen wird am 1. Mai ihren Betrieb wieder eröffnen und täglich zwei Fahrten im Mai, im Juni 3 Fahrten veranstalten. Die Endstation wird Himmelreich sein.

*

In Freudenstadt fand eine Versammlung statt, welche sich mit der Fortsetzung der Murgtalbahn



Die ehemalige freie Reichsstadt Gengenbach an der Kinzig.

beschäftigte. Vertreten waren bei der Versammlung die Generaldirektion der württembergischen Staatsbahnen, die württembergische Postdirektion und Vertreter der in Betracht kommenden Gemeinden, sowie sonstige Interessenten. Die Versammlung kam zu einem Beschluß, nach welchem die Frage der Aufbringung der Grunderwerbungs-kosten für die Fortsetzung der Murgtalbahn von Kloster Reichenbach bis zur Landesgrenze mit 260.000 Mark einer endgültigen Lösung entgegengeführt wird.

30. und 31. August statt. Der Gesamtbetrag der zur Verteilung gelangenden Preise hat eine beträchtliche Erhöhung erfahren und beträgt jetzt Mk. 615.000, außerdem sind wiederum zahlreiche wertvolle Ehrenpreise vorgesehen, so u. a. wie immer ein Goldpokal des Großherzogs von Baden. Von den benachbarten größeren Städten werden zahlreiche Sonderzüge zu den Rennen abgehen. Von Nord- und Westdeutschland sind die alljährlich Mitte August verkehrenden Feriensonderzüge zu ermäßigten Preisen verwendbar. Das Programm der Rennen ist soeben erschienen.

*

Der Freiburger Rennverein hält sein diesjähriges Rennen am Sonntag, 4. Mai, ab. In dem Programm fehlt das Verkaufs-Jagdrennen; infolgedessen konnte das Schloßberg-Jagdrennen von 1800 auf 1900 Mk., das Kaiserstuhl-Jagdrennen von 1250 auf 1600 Mk. und das Freiburger Jagdrennen von 2400 auf 3000 Mk. aufgebessert werden. Nach wie vor sind alle Rennen Herren-Reiten und mit Ehrenpreisen ausgestattet. In bar kommen 7900 Mk. zur Verteilung, von denen 3200 Mk. von der Stadt Freiburg und 500 Mk. vom Union-Klub gestiftet sind. Von dieser Summe entfallen 1400 Mk. auf inländische Halbblüter, 3000 Mk. auf inländische, österreich-ungarische und dänische Pferde und 3500 Mk. auf Pferde aller Länder.

*

Am 1. Mai trifft das Zeppelin-Luftschiff **Viktoria Luise** in **Baden-Oos** ein und wird drei Tage in der Halle stationiert sein, um von da Passagierflüge zu unternehmen.

Empfehlenswerte Wanderungen zur Jetztzeit.

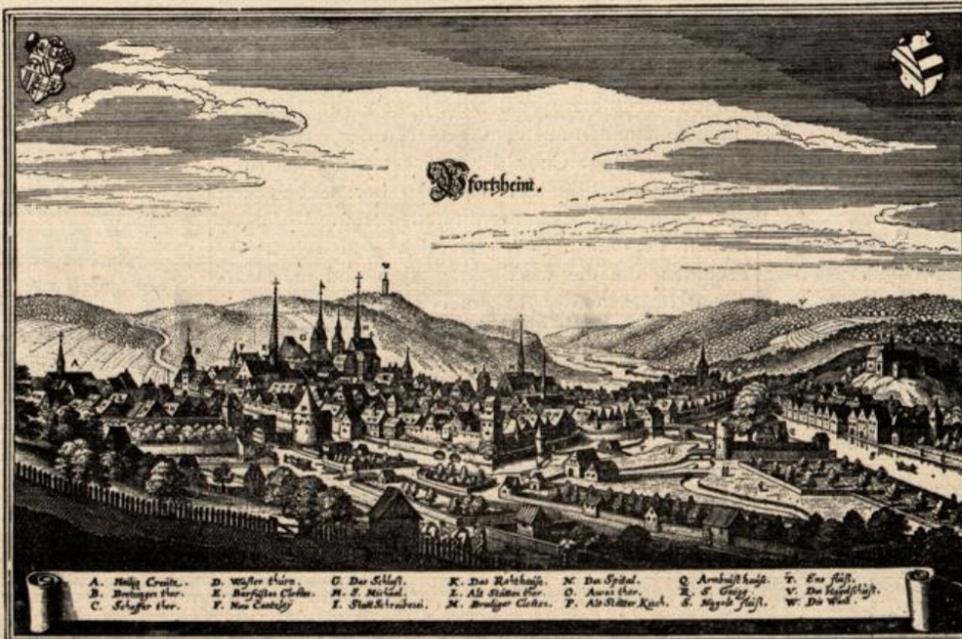
(Beiträge von überall nimmt dankend entgegen: die Redaktion.)

Bad. Oberland. Per Bahn bis Haltingen, dann Ruine Rötteln, Haagen, Schopfheim, Hohe Flum, Tschamberhöhle, Rheinfelden. Marschzeit 6 1/2 Stunden.

*

Kaiserstuhl. Die Sektion Kaiserstuhl des Badischen Schwarzwaldvereins hat, um weitere landschaftlich besonders reizvolle Gebiete des Kaiserstuhls in der Richtung nach Westen dem Publikum zugänglich zu machen, in dieser Richtung einen Höhenweg markiert, der von Neunlinden aus zunächst dem bisherigen und allgemein bekannten Höhenweg nach Ihringen auf dem sogenannten Himmelberggrücken folgt und nach 1/2 Stunde Marsches rechts abbiegt. Der Weg führt

dann weiter auf der Wasserscheide zwischen Ihringen (links) einerseits und Bickensohl, sowie Achkarren (rechts) andererseits und kommt über den sogenannten Kreuzerbuck (371 Meter) auf den Hochbuck, der 377 Meter hoch liegt, und direkt über bzw. hinter dem Bahnhof Achkarren sich erhebt. Vom Hochbuck aus führt der Höhenweg weiter über das Rebgut Blankenhornsberg direkt nach Breisach. Wer diesen letzteren Teil aber nicht mehr gehen will, begibt sich vom Hochbuck direkt an den Bahnhof Achkarren, den man in 1/2 Stunde leicht erreicht.



A. Heiß, C. Schöler, D. Wölfer, E. Bierig, F. Neumann, G. Dieckhoff, H. F. Müller, I. St. Sch. Strassen, K. Dieckhoff, L. Al. Ritter, M. Bräuer, N. Dieckhoff, O. Auer, P. Al. Ritter, Q. Arnold, R. S. G. G., S. N. G. G., T. E. G. G., U. G. G., V. G. G., W. G. G.

Auf 1. Mai wird eine Änderung in der Gültigkeitsdauer der Bodenseefahrkarten eintreten. Die einfachen Karten, welche seither 2 Tage galten, sollen künftig 4 Tage, und die bis jetzt 45 Tage gültigen Rückfahrkarten 10 Tage Geltungsdauer erhalten.

Sport-, Spiel- und Flugwesen.

Die großen Internationalen Rennen zu Baden-Baden finden in diesem Jahre am 22., 24., 26., 28.,

Der ganze Höhenweg ist durch Wegweiser sowohl wie durch rote Markierung so deutlich, daß er nicht zu fehlen ist. Er bietet eine solche Menge von Schönheiten der Natur, daß sicherlich jeder Tourist davon hochbefriedigt ist. Die Marschzeit beträgt von Neunlinden bis Breisach 2 1/2 Stunden, von Neunlinden bis Bahnhof Achkarren 2 Stunden.

*

Bad. Unterland. Baden-Baden—Müllenbild—Gernsbach. Halbtagesausflug. 2 1/2—3 Std. Vom Bahnhof Baden-Baden aus rechts in die Stadt hinein, durch die Lichtentaler Allee nach Lichtental. Am Ende des Dorfes, hinter dem „Löwen“, geht man bei der Straßenteilung links den Straßenbahnschienen nach, durch Unter- und Oberbeuern. Bald erreicht man im wiesenreichen lieblichen Waldtal bei einem steinernen Kreuzifix eine Wegteilung, bei der man rechts nach der Fischzuchtanstalt Gaisbach, der sogenannten „Fischkultur“ gehen kann. In dem von der Oos umflossenen Park sind eine Menge Fischweihen angelegt, auch befindet sich eine Bruthalle zur künstlichen Aufzucht von Fischen hier. Der Ort wird als Waldluftkurort von Baden aus viel besucht. — Wer nicht über die Fischkultur gehen will, bleibt auf dem alten Wege und erreicht gleich darauf eine Straßenteilung, bei der man links abschwenkt. Kurz vor der Teilung geht auch links ein unwesentlich kürzender Fußpfad (Wegweiser) ab. Man kommt in den zur Stadt Baden gehörigen Weiler Müllenbach, wo man bei der Wirtschaft „Zum Schloß Eberstein“ in den am Walde hin führenden Fußpfad (Wegweiser!) einbiegt, in 10 Minuten hinauf zum Müllenbild. Von hier gelangt man auf der links führenden Straße (Wegweiser) in einer knappen Stunde nach Gernsbach.

Badischer Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs

An unsere Mitglieder:

Die staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen fragt unterm 5. April 1913 folgendes bei uns an:

„Vom Bund deutscher Verkehrsvereine bin ich bei der Tagung in Breslau zu einem Vortrag über den Schutz der Natur eingeladen.“

Daher beehre ich mich, ergebenst anzufragen, ob vielleicht schon Beispiele bekannt sind, daß eine Schönheit oder Seltenheit der Natur (Teil der Landschaft, Wäldchen, Baumgruppen, Felsen, Gewässer etc.) durch materielle oder anderweitige Unterstützung des Verbandes oder einzelner Verbandsvereine gesichert wurde. In diesem Falle würde ich für eine ausführliche Mitteilung darüber besonders dankbar sein.“

Wir ersuchen unsere Mitglieder um nähere Mitteilungen hierüber.

Der Vorstand.

*Wenn alles sitzen bliebe,
Was wir in Hass und Liebe
So von einander schwatzen;
Wenn Lügen Haare wären,
Wir wären rauh wie Bären
Und hätten keine Glatzen.*

Aus Busch „Kritik des Herzens“.

Verpaßte Züge. „Qui trop embrasse mal étireint.“ — sagt ein bekanntes Sprichwort. Hans von Bülow variierte dieses Wort, indem er auf die überlangen Bahnhofsküsse anspielte, die schon manchen Fahrplan durchkreuzt haben: „Qui trop embrasse manque le train!“

Rätsel-Ecke.

Auflösung des Opern-Rätsels in No. 16.: Don Juan, Evangelmann, Rienzi, Postillon von Lonjumeau, Regimentstochter, Orpheus, Parsifal, Hugenotten, Entführung aus dem Serail, Troubadour. — Der Prophet.

Bilder-Rätsel.



Frühjahrs-Saison am Vierwaldstättersee. Mitten in den frisch pulsierenden Frühling hinein hatte der launische April eine weiße Schneeschicht auf den Talboden gelegt — über Nacht! Doch ein Scherz nur war's, denn gar rasch hat sich die Natur dieses Mantels wieder entkleidet, und nun? duftender Blüten-schnee deckt die sprossenden Bäume ein, lachende Blumen leuchten aus dem Junggrün der Wiesen und der vielstimmige Chor der gefiederten Sänger singt das Lied vom Frühling. Und mit der Neubelebung der Natur hat auch der Fremdenstrom wieder zu fließen begonnen. Wie zahlreich sind schon die Fremden, die die winkligen Gassen und merkwürdigen Brücken der Luzerner Altstadt abwandern, die von den Quais die hehre Pracht der Berge anstauen oder die in den idyllischen Dörfern an den warmen Seeufem, wo Kastanienwälder und Feigenalleen an den fernen Süden gemahnen, ihre Ferien verleben. Und bereits haben auch die Bergbahnen nach all den herrlichen Aussichtswarten der Ur-schweiz ihren Sommerbetrieb wieder aufgenommen. Die Fremdensaison am Vierwaldstättersee hat frühzeitig und rege begonnen.



Der „Agfa“-Prospekt 1913 ist erschienen! Pünktlich mit dem Beginn des Jahres sind die Photohändler von der „Agfa“ mit dieser Drucksache ausgerüstet worden, die auf rupfenartigem Umschlag eine interessante Photosilhouette zeigt (siehe Abbildung). Der Inhalt ist wieder sehr übersichtlich angeordnet, und ausgezeichnete Photographien beweisen von neuem die Leistungsfähigkeit der „Agfa“-Photoartikel. Als hochwichtige Neuheit sind die „Agfa“-Filmpacks aufgenommen, die bei dem hohen Ansehen, das die „Agfa“ als Herstellerin erstklassiger Negativmaterialien seit Jahren mit Fug und Recht genießt, ohne Frage freundlicher Aufnahme bei den Benutzern von Filmpack-Kassetten begegnen werden. Die Beschaffung des Prospektes, der sowohl von den Photohändlern ausgehändigt, wie auch von der „Agfa“ auf Wunsch frei zugesandt wird, lohnt sich schon, um über erwähnte Neuheit eingehend informiert zu werden.



BASEL, Hotel Jura

gegenüb. d. Bundesbahnhof. Größt. Hotel II. Ranges. Zentralh. 120 Betten von Fr. 2.50 an. — Haus d. D. O. V. u. Beamtenvereine.

Lugano (Schweiz) Hotel Adler

deutsches Haus II. Ranges, am Bahnhof, das ganze Jahr offen. Zimmer von 2 Frs. an. Zentralh., elektr. Licht.

Theater-Spielplan															
Stadt	Bühne	Freitag 25.	Uhr	Samstag 26.	Uhr	Sonntag 27.	Uhr	Montag 28.	Uhr	Dienstag 29.	Uhr	Mittwoch 30.	Uhr	Donnerstag 1.	Uhr
Mannheim	Gr. Hof- und Nat.-Theater	Evangelmann	7 1/2	Die Bohème	7 1/2	Norma	7	Der Erbförster	7 1/2	Fidello, Oper	—	Seidene Strümpfe	—	Tiefland, Musikdrama	—
Karlsruhe	Grossh. Hoftheater	Die Fledermaus, Operette	7 1/2	Genoveva, Tragödie	7	Oberst Chabert, Musiktragödie	6 1/2	Colberg, histor. Schauspiel	7 1/2	—	—	—	—	—	—
Freiburg i. B.	Stadttheater	Hedda Gabler, Schauspiel	7	Siegfried, Oper	6	Elga, Nocturnus	8	Keine Vorstellung	—	Keine Vorstellung	—	Das Wundermädchen von Berlin, Drama	7	—	—
Strassburg	"	Schallü. Daniel od. Der Strassbgr.	8	Der Hebe Augustin, Operette	8	Götterdämmerung, Oper	6	Eine glückliche Ehe, Lustspiel	8	Lohengrin, Oper	7 1/2	—	—	—	—

Nach dem 24. April evtl. eintretende Veränderungen im Spielplan können nicht mehr berücksichtigt werden.



Stets frisch bleiben
Obst · Fleisch
Gemüse
in
Weck
Konfervengläsern
Preisliste franko
JWec GmbH
Ottlinger, S. 32 Baden

C. TROEMER'S
Universitäts-Buchhandlung
(Ernst Harms)
Freiburg i. B. Bertholdstr. 21/23
Telephon 439.
Haltestelle der Straßenbahn.
Grosses Bücherlager aus
allen Literaturgebieten.
Künstler-Steinzeichnungen,
Karten, Globen, Antiquariat,
Kataloge und Prospekte un-
entgeltlich und postfrei.

**Färberei
Marbe**
Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopwerk
Freiburg und
Littenweiler
Telephon 1060 und 188

Glisches für jeden Zweck
Spec für Fremdenführer,
Hotel- u. Pensions-Prospekte.
Chemigraphische Kunstanstalt
R. J. Wenninger Mannheim
Rheinhamstr. 40 · Telefon № 7247.

Herm. Weckerle
Erstes Spezialgeschäft in
prima Räucherwaren
(Schinken, Schäufele, Schwarz-
wälder Speck etc.)
FREIBURG i. BR., Löwenstr. 4
Telephon 251. 247

**Süddeutsche Schreibmaschinen- und
Büro-Einrichtungs-Gesellsch. m. b. H.**
Fernspr. 1746 Freiburg i. Br. Kaiserstr. 132
Büro-Möbel, Maschinen u. Artikel, Privatakten-
schränke, Schreibtische etc. Fabrik-Niederlage
von F. Soenneken in Bonn. Generalver-
trieb der Stoewer Record-Schreibmaschine.
Reparaturwerkstätte für sämtl. Schreibmaschinen.

Rudolf Schillinger
Freiburg i. B., Grünwälderstraße 14.
Ochsen-Metzgerei und Wursterei
Eigene Kühlanlagen. — Telefon 149. — Versand nach ausw.
Lieferant von ersten Hotels, Restaurants und Privat-
häusern, in nur erster Qualität einschläglicher Fleisch-
und Wurstwaren, Speck, Schäufele, Schinken usw. 276



Prufen Sie
an Hand unseres neuen Pracht-
kataloges die Qual. u. vorteilhaft.
Preise der Sturm-vogel-Erzeugn.
Wir führen leichte u. eleg. Fahr-
räder, prakt. und mit allen Neue-
rungen ausgestattet. Nähmaschinen
alle Zubehörsätze, auch elektrisch.
Apparate, Taschenlampen, Rasier-
apparate u. noch viele prakt.
Neuh. Uns. Vertr. ist lohnend u.
gewinnbr. Katal. gratis u. frko.
Deutsche Fahrradwerke Sturm-
vogel Gebr. Grütner,
Berlin - Halensee 54. 324

Aria-Rad unübertroffen
5 Jahre Garantie · Franco-Zusendung



Einfache Herrenräder von M. 42 - an
SPECIALITÄT PNEUMATIK
Laufdecke Ariadne 1 Jahr Garantie M 4 75
Luftschlauch Ariadne d° d° M 2 80
Billige Laufdecken M 1 95, M 2 45, Schlauch M 1 75, M 1 95
Grösste Auswahl in Fahrrad-Zubehör.
Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sprechapparate etc.
Stauend billige Preise
Franz Verheyen Frankfurt a. M.
Verlangen Sie kostenlos illustr. Katalog N° 99.

**Holländisches
Kaffee u. Lebensmittelhaus**
Spezialgeschäft
Kaffee, Kakao, Tee,
Schokolade,
ff. Süßrahmtafelbutter,
Pflanzenbutter,
Käse alle Sorten,
geräucherte Fleisch- und
Wurstwaren. Preisliste
gratis. Versand franko.



Kaiserstr. 139 Freiburg Kaiserstr. 139

Ischiaskranke
erhalten kostenlos Prospekt J 4 333
von Prof. Dr. Pohler, Dresden-A 26, Bodenbacherstr. 43.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Die Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

700 m ü. d. M. **Donaueschingen.** 700 m ü. d. M.

Höhenluftkurort mit städtischem Solbad. Kohlensäure Bäder. Elektrische Bäder. Inhalationen. Medizinal-Bäder jeder Art. Herrl. Waldungen mit schön gepflegten Spazierwegen. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg. Prachtvolle Parkanlagen. Fürstl. Bibliothek. Gemälde- u. Kupferstich-Sammlung. Fürstl. Fürstenb. Brauerei. Angenehmer Kur- u. Niederlassungsort für Private u. Pensionäre. Lohnend. Zielpunkt für Vereinsausflüge.
Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrs-Verein.

Hotel Kurhaus Schützen
Badeanstalt im Hause. Milchkuranstalt.
J. Buri. Staubfrei ge-
legen, gegenüber dem
Fürstlichen Park. 297

Hotel u. Pens. zum Lamm.
Besitzer: Carl Dullenkopf.

Mosbach im Odenwald
Kurort für Erholungsbedürftige. Ausgedehnte Wal-
dungen mit zahlreichen Fahr- u. Fußwegen.
Sainische Heilquelle. Gute Hotels, Wein- u. Bierwirtschaften.
Näh. im Fremdenführer, der kostenlos z. Verfügung steht.
Verkehrsverein.

Lahr
am Fuße des Schwarzwaldes, 15000 Einw., Hauptbahn Frank-
furt-Basel, Station Lahr-Dinglingen, Straßenbahn: Lahr-
Seelbach (Schuttertal). Prachtvolle, klimatisch besonders
geschützte Lage, herrlichste Hochwaldungen mit zahlreicher
Ausfluggelegenheit, hervorragende Aussichtspunkte auf
Rheinebene und Vogesen. Vorzügl. Unterkunft und Ver-
pfelegung. **Villenkolonien.** Sitz sämtl. Bezirksbehörden;
vorzügl. Schulen (Gymnasium, Höhere Mädchenschule,
Realschule, Handelsschule, Gewerbeschule, Frauenarbeits-
schule, Musik- und Malunterricht); Lehrerseminar, bedeut.
Stadtbibliothek, herrl. Stadtpark m. Konzertveranstaltungen,
Stadttheater, Garnison: Infanterie-Regt. 169 und Artillerie-
Regt. 66. Ausgezeichn. Wasserleitung, Gaswerk, Elektriz.-
Werk. Auskunft durch das
Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein.

Kurhaus Plättig
776 m ü. d. M. Nördlicher Schwarzwald.
In nächster Nähe der Badner Höhe, Gertel-
bachfälle und Falkenfelsen.
Hôtel — Pension — Restaurant
Automobilverbnd. mit Baden-Baden u. Bühl. — Zentralheizung.
Elektr. Licht. — Ausf. Prosp. durch den Bes. K. Habich. 277

KARLSRUHE
Badens' schöne Residenz.
**Kunst-, Theater-, Konzert-, Schul-
und Garten-Stadt.**
Blühende Industrie, leistungsfähiger Handels- u. Gewerbestand.
1915: Zur Feier des 200-jährigen Stadt-
jubiläums Bad. Landesausstellung
für Industrie, Handwerk und Kunst (B.-J.-A.)
Stützpunkt für Ausflüge in den Schwarzwald, die Pfälzer Berge
u. die Vogesen. Führer u. Auskunft kostenfrei Verkehrsverein.

Kurort Ruhenstein
Bahnhof Ottenhöfen. Prachtvoll im Tannenhochwald
gelegen. Lawn-Tennisplatz.
Hotel und Kurhaus.
Komfortabel einger. Elektr. Licht. Bes.: Gebr. Klumpp.
920 m ü. d. M. 223

„Kurhaus Sand“ Station: Baden-B.,
Bühl B. u. Obertal.
Luftkurort des nördl. bad. Schwarzwaldes in ca. 900 m Höhe,
über den großartigen Gertelbachfällen, im Tannenhochwald
gelegen, mit allen mod. Einrichtungen ausgestattet, befriedigt als
Hotel — Pension — Restaurant
jeden Anspruch. Touristenzentren der Höhenwanderung. Kur-
arzt. Autoverb. tägl. mit Stat. Baden-Baden. Autoverb. v. Bühl
nach Sand. Prosp. postw. Teleph. 12, Bühl i. B. Autogarage.
Fr. A. Maier, Eigentümer.

Offenburg.
Hotel Union. Neu erbaut, komfortabel ein-
gerichtet. Zentralh. Elektr.
Licht. 2 Minuten vom Bahnhof. Telephon. W. Pfaff. 3

Luftkurort Gresgen Bahnstation
Zell i. W.
Südl. Schwarzwald 720 m ü. d. M.
Gasthof und Pension zum Löwen.
Vollst. renoviert, anerkannt gute Verpfleg., auf Wunsch auch
Diätisch. Prosp. gratis durch d. Bes. **Karl Brunner.**



Mit der **Arth-Rigi-Bahn** via Goldau wird die **RIGI** am vorteilhaftesten besucht. **Elektr. Zahnradbahn.** Rauch- und dampffreie Fahrt. Stetiger Szenariwechsel. Große Überraschungen. Illustr. Beschreibung mit Rigikarte gratis und franko von der **Direktion in Goldau** (Schweiz). 331

St. Blasien im südlichen Schwarzwald

800 Meter über dem Meere

Sommerfrische, Wald-, Winter-, Luft- und Terrainkurort.

Ausgedehnte Tannenhochwälder mit zahllosen vorzügl. gepflegten Fuß- u. Fahrwegen. Ärztlich geleitete Anstalten mit allen Kurmitteln der Neuzeit. Hotels. Pensionen. Privatwohnungen. Regelmäßige Automobilverbindung mit den Bahnstationen Titisee und Waldshut. Auskunft und Prospekte durch die **Kurverwaltung.**

Hotel und Pension Hirschen

Bestrenommiertes Haus, direkt am Walde, mit vorzüglicher Verpflegung bei mäßigen Preisen. Bäder und Douchen. Eigenes Fuhrwerk. Auto und Autogarage. Wintersport. Prospekte gratis. 349 Besitzer: **H. Dossenbach.**

Villa Kehr wieder

Pension in schönster, staubfreier Lage, unmittelbar am Walde. Das ganze Jahr hindurch geöffnet und besonders für längeren Aufenthalt geeignet. — Mäßige Preise. — Prospekte werden gern gesandt.

Besitzer: **Ernst Rittmeister.**

Café Maxim.

Treffpunkt der Fremden. Vorzügl. Getränke, stets frisches Gebäck aus eigener Konditorei. Liköre, ff. Flaschenweine etc. 347
Bes.: **K. Schmidt.**

Felsenkeller

bürgerliches Hotel und Pension, Bad, Zentralheizung, Liegehalle, Zimmer 1.50, Pension von 4.50 an. Bes.: **Otto Fallner.**

Höhenluftkurort Villingen

Hotel Blume (Post) Bestes Haus am Platze, verbunden m. hochmod. Café und Wein-Restaurant. Sehenswürdigkeit. Bes.: **F. Johs.** 300

Bahnhofhotel Deutscher Kaiser. Altbekannt. Haus, direkt an den städt. Anlagen. Prospekte gratis. Bes.: **R. Goeth.** 302

Café und Wein-Restaurant Stiftskeller. Bekannt für gute Weine, vorzügl. Küche. A. Rosenfelder. 301

St. Blasien Erholungsheim Friedrichshaus

u. d. Protekt. I. K. H. der Grossh. Luise. Kuranstalt für Rekonvaleszenten, Nerven- und Herzranke. Stoffwechselranke, Magen- und Darmlleidende. **Ausschluss von Lungenkranken** Mäßige Preise. Prospekte kostenlos. Leit. Arzt: **Dr. Happich.** Das ganze Jahr geöffnet.

Gasthaus z. Hirschen Glottertal.

Altbek. Haus. Renoviert. Erstklassige Kaiserstühle, Markgräfler und als Spezialität selbstgezogene Glottertälere Weine. Gute Küche (Forellen). — Pension v. 4.50 Mk. an. — Großer Saal u. Nebenzimmer. Klavier. — Eig. Fuhrwerk. **Herm. Strecker.**

Landhaus Titisee

reizend gelegen, kompl. eingerichtet, elektr. Licht, Zentralheizung, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres:

Jos. Dietrich, Neustadt Schw.

Nach

New-York und Canada

fährt man am besten über **Paris ab Havre**

mit Schnelldampfern der **Cie Cie Transatlantique.**

Schiffskarten durch:

C. Kochersperger, Strassburg, Magazinstr. 6.
H. Sepp, Kaiserstraße, Freiburg
J. Weber, Friseur, Offenburg.

Im Schwarzwald wird, etwa 6—800 Meter hoch, und in der Nähe des Waldes gelegen, ein kleines, hübsches

Landhaus (Villa)

möbliert, auf ein Jahr oder länger zu mieten gesucht. Preis 1000 bis 1200 Mk. pro Jahr. Verlangt werden 3 oder 4 Schlafzimmer, 2 Wohnräume, Badezimmer und Nebenräume. Off. u. „Landhaus 1000“ an die Exp. des Blattes.

Vogesen (Drei Aehren)

Hotel Bellevue

Im Walde gel. Herrl. Auss. — Elektr. Beleucht. — Bäder. Aller Komf. Vorz. frz. Küche. Tourist. best. empf. **W. Schmidt.**

Hotel Notre Dame

Altrenom. Haus. Mit vorzügl. französischer Küche. Gemütl. u. bequem. 150 Betten. Aller Komfort. Gr. Parkanlagen. Garage. Tennis. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. 311
A. Müller, Besitzer.

Hornberg

Schwarzwaldbahn.

Idyllisch gelegener Schwarzwald-Kurort, umgeben von herrl., bis ans Städtchen reichenden Tannenhochwäldern, 60 km prächtige Waldspazierwege. Evangel. und kathol. Kirche. 2 Aerzte. Schwimmbad, Elektr., Lohntannin- u. andere Bäder. Gute Hotels, Gasthäuser u. Privatwohnungen. Prospekt mit Wohnungs- und Preisverzeichnis durch den **Kur- und Verkehrsverein.**

Post-Hotel und Pension. Freie Lage. — Auto-Garage. — Vorzügl. Verpflegung. Neuer Besitzer: **Ernst Schreiber.**

Schloss-Hotel dir. am Walde gelg. I. Rgs. 120 Betten. Pension. Mäßige Preise. Besitzer: **C. Wälde.**

Höhenluftkurort Todtmoos

Station Wehr, Linie Basel-Schopfheim-Säckingen. **Gasthof zur Sonne.** Besitzer: **Rudolf Jordan.**

Bad Boll im wildromantischen Wutachtal.

Von den Stationen Bonndorf und Reisingen je 1 Stunde entfernt. Prachtvolle Lage inmitten herrlicher Tannenhochwälder am Eingang der großartigen Wutachtalschlucht. Ruhigste und ganz staubfreie Lage.

Hotel Pension Restaurant

Pension von Mk. 5.— an. Touristenzimmer von Mk. 1.50. Elektr. Beleuchtung. Telefon 10 Bonndorf. Prospekte gratis. Bes.: **Paul Bogner.**

Königsfeld

763 m ü.M. Bahnst. Peterzell-Königsfeld d. Schwarzwald. Hotel der Brüdergemeine. 100 Betten, gut einger. Mäßige Preise. Zentralh. Elektr. Licht. Schöne Tannenhochwälder mit bequemen Spazierwegen. Als Erholungs-Aufenth. (der hier herrschenden Ruhe wegen) sehr geeignet. Autogarage. Verw.: **S. Schwarzwälder.**

Pension Sapel, altren. Haus, gute Küche. Diätisch ärztlich empfohlen. Elektr. Licht. Zentralheiz. Bäder. Mäßige Preise. Tel. 8.



Baden-Baden

Das Kurhaus und die Bäder sind das ganze Jahr geöffnet.

Die Perle des Schwarzwaldes. Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung.

Auskunft u. Prospekte kostenlos vom Städt. Verkehrsbüro.

Trinkkur, radiumhaltige Kochsalz-Thermen, weltberühmt als Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus und Katarhe, der Atmungsorgane etc. Rekonvaleszenz. Unübertroffene Badeanstalten. Inhalatorium. Radium-Quell-Emanatorium.

Schönster Frühjahrs-Aufenthalt.

Luftschiffstation, Luftfahrten mit Zeppelin-Kreuzern. Prachtvolle Ausflüge, Reitwege, Golf, Jagd, Fischerei Theater, Konzerte. Deutsche Kunstausstellung. Tennis-Tournier Ende August. Internationale Pferderennen 22. bis 31. August.

Nachstehende Mitglieder des Vereins Baden-Badener Hotelbesitzer verabreichen keinerlei Entlohnung an Kutscher oder Dienstleute, und bitten deshalb die geehrten Reisenden, sich in der Wahl ihrer Wohnung nicht beeinflussen zu lassen.

- Hotel Badischer Hof.** Eig. Thermalbadanstalt. Paul Rehwinkel.
- Hotel Bären.** Lichtentaler Allee. Großer Garten. J. A. Mutschler.
- Hotel Bayerischer Hof.** Vis-à-vis der Bahn. J. Kohlbecker.
- Hotel Bock.** Gut empfohlenes bürgerl. Haus, das ganze Jahr geöffnet. Hch. Baumann.
- Central-Hotel.** In nächster Nähe der Bäder-Inhalation. Ph. Lieblich.
- Hotel Holland**
Haus I. Ranges,
mit grossem Park nächst Kurhaus und Badeanstalten. A. Rössler.
- Hotel Drei Könige.** Vis-à-vis dem städt. Park u. Kurgarten. G. Hoffmann.
- Hotel Engl. Hof.** Am Eingang in die Lichtent. Allee. Gegenüb. d. Kurhaus. W. Böning.
- Hotel Europ. Hof.** An der Promenade. Gegenüb. d. Konvers.-Hause F. Ruppel.
- Hotel Französ. Hof.** I. R. schönst. Lage, gegenüb. d. Trinkh. C. Ulrich.
- Hotel Früh.** In erhöhter Lage (Im Walde). Vorzügl. Familienhotel. Gr. Garten. Ad. Früh.

- Hotel Gold. Löwe.** Baden-Lichtental. Endstat. d. elek. Strßb. J. Schulmeister.
- Goldenes Kreuz.** I. Wein- und Bierrestaurant, Augustaplatz. Gg. Fülgraff.
- Hotel Gretel.** Auf der Anhöhe am Walde, 10 Min. v. Konv.-Hause. Ph. Leinweber.
- Hotel Gunzenbach. Hof.** Lichtentaler Allee. Felix Elger.
- Hotel zum Hirsch.** Thermalbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Josef Peter.
- Hotel Kaiserin Elisabeth** Am Wald. Zentralheizung. E. Krausbeck Wwe. (Erb.)
- Hotel Korbmatfelsen.** Auf d. Anhöhe Badens i. Wald. Fr. Fröhlich.
- Grand-Restaurant Krokodil** und Café. C. Oberst.
- Hotel Löwen** -Friedrichsbad. Zunächst d. Bäder gelegen. Gut bürg. Haus. Frz. Müller.
- Löwenbräu.** vorm „Zum Ritter“, Vollständ. renov. Aussch. v. Münch. Löwenbr. F. Voss.
- Hotel Messmer.** Am Konversationshaus. W. Schneider-Messmer.
- Park-Hotel.** Auf mäßiger Anhöhe. Großart. Gartenanlagen. Geöff. März b. Nov. A. Mörch.
- Petersburger Hof.** Altrenom., bürg. Haus. Nähe d. Bäd. u. Kuranl. Alois Wäidele.
- Hotel Regina.** Beim Konversationshaus. Gr. Gart. Terrassen-Restaurant. J. Lippert.
- Hotel Römerbad.** Gegenüber den Großh. Badeanstalten. Carl Sauer.

- G^d Hotel Russ. Hof.** Kaiser-Allee. Nächst der Trinkhalle. Otto Hirschel.
- Hotel Salmen.** In nächster Nähe der Großherzogl. Badeanstalten. Th. Beckh.
- Hotel Schirmhof.** 20 Min. v. d. Stadt entf. Großer Park. Autogarage. H. Zabler.
- Hotel Sorrento.** Lichtentaler Allee, vis-à-vis d. Gönner-Anlagen. Ruhige Lage. Pension von 6 M. an. Auto-Gar. Tel. 567. Alfr. Bischoff.
- Hotel Stadt Baden.** Mit erstklassig. Restaurant am Bahnhof. C. Lang.
- Zähringer Hof** Hotel und Badhaus
Vornehm behagliches Familienhotel 1. Ranges. Eigenes Thermalbadhaus zum Kurbgebrauch. Großer Park. Zentralheizung etc. — Günstigste Pensionsbedingungen. Prospekte zur Verfügung. Otto Koberling.
- Hotel Stadt Straßburg.** Bev. Fam.-Hotel n. d. Bädern. F. Höllischer.
- Hotel Stahlbad.** Beste Lage an der Lichtentaler Allee. A. u. F. Jörgler.
- Hotel Stephanie.** Lichtentaler Allee 1, mitten im Park gelegen. C. Brenner.
- Hotel Tannhäuser.** Nähe d. Bäder u. Kuranlagen. Th. Köhler.
- Hotel Terminus.** Gegenüb. d. Bahnh., hübsche freie Lage. Mäß. Preise. E. Bilharz.

- Altglashütte** 930 m ü. M. Luftkurort. Gasthaus z. Hirschen. Bes.: Peter Hermann.
- Breitnau** 1020 m ü. M. Gasthaus z. Kreuz. 1 St. von Stat. Hinterzarten entfernt. Alpenblick. Selbstgez. Weine. Molkerei. Teleph. No. 3 Hinterzarten. Pension. Bes.: O. Rombach.
- Bad Dürrenheim** Pension J. Rheiner m. Villa Homestade herri. Lage. Schöne Zimmer. Gute Küche. Mäßige Preise.
- Elzach** 364 m ü. M. Sommerfrische. Hervorrag. Stützpl. zahlr. prächt. Fuß- u. Wagentouren. Gasthof u. Pension Hirschen-Post. Bes.: Herm. Merkle. Gasthof zum Adler. Karl Volk. Gasthof und Pension zum Ochsen. Jul. Wissler.
- Furtwangen** 870 m ü. M. Endstation der Bregtalbahn (Dopauschlingen-Furtwangen). Hotel zur Sonne. Besitzer: Berthold Thoma.
- Gerdelbach** Post Bühlertal Hotel-Restaurant, mitten m. Hochwald. Illustr. Prospekte. Bes.: Trefzger.
- Haslach im Kinzigtal** 241 Mtr. ü. d. M. Gesunde Lage. Hotel und Pension z. Raben. Bes.: Hch. Fackler.
- Hotel Goldenes Kreuz** Besitzer: Herm. Lederle.
- Hinterzarten** Gasthaus und Pension zur Lafette Bahnstat. Hinterzart. 15. Min. Pens. 4 b. 5 M. Zim. v. 1 M. an. Gute Küche, reine Weine. Bes.: Leo Hog.
- Kirchzarten** Station d. Höllentalbahn. Gasthof z. Adler. Vollst. renov. Passanten u. Touristen bestens empfohlen. Post- u. Wagenverb. m. d. Luftkurorten Todtnauberg u. Todtnau. Bes.: E. Otto Wissler.
- Gasthof zur Post** altbekanntes Haus. Besitzer: D. Riesterer.

- St. Märgen** 889 m ü. M. Bahnstation Himmelreich (Höllentalb.) Hotel u. Pension Goldene Krone. Inhaber: Jos. Schmid. Hotel Hirschen. Gut bürgerl. Haus. Mäß. Preise. Bes.: J. Braun.
- Obermünstertal-Spielweg** Gasthaus z. Hirschen. 550 m ü. M. Post. Telephon. Fuhrwerk zu jeder Zeit im Hause. Besitzer: Karl Fuchs.
- Oberprechtal** i. Schw. Luftkurort. 461 m ü. d. M. Bahnstat. Elzach u. Hornb. Erstes u. besteing. Haus am Platze, mit anerkl. vorz. Küche u. rein., selbstgez. Weinen. Veranda. Garten. Ruhig., ländl. Aufenth. Bill. Pensionspr. Tel. 1. Prosp. Bes.: Fr. Pleuler.
- Gasthof u. Pension zur Sonne.** Duffner.
- Schauinsland** Post Oberried. 1286 m ü. M. Rasthaus zur Friedrichshöhe. Frau Hanhart Witwe.
- Schonach** 887 m über dem Meere. Gasthof u. Pension z. Rebstock Stat. Triberg. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bes.: A. Schneider.
- Schopfheim im Wiesental.** 375 m ü. d. M. Bahnhofhotel u. Pension m. Fil. Gersbach, Gasthaus z. Pflug 800 m ü. M. Besitzer: Ed. Herbster.
- Hotel zu den Drei Königen.** Besitzer: H. Sutter.
- Sigmaringen** (Hohenzoll.) malerisch an der Donau gelegen. Hotel Adler. Telephon 20. Besitzer: Franz Rebholz.
- Hotel z. Löwen.** E. Strässle, lgj. Oberkellner im Hirsch, Bad.-Bad.
- Todtnau** Gasthaus zum Bären, am Marktpl. Jos. Ebner. Hotel und Pension zum Ochsen. Besitzer: M. Kuhner. Brauerei Volksbräuhaus, G. m. b. H. Vorzügliches Bier im Feldberggebiet überall zu haben.

- Triberg** 715 m ü. M. — Klimatischer Höhenkurort 1. Ranges. Mittelpunkt der weltberühmten Schwarzwaldbahn. — Deutschlands größte Wasserfälle (163 m hoch). Gasthof zum Adler. Besitzer: Jos. Neef.

Freiburg

Dattler, Schlossberg-Restaurant, 10 Minuten von der Stadt — Telefon 866 — Schönst gelegenes Lokal mit großer, ca. 40 m langer, wind- u. wettergeschützter Glasveranda. Best gepflegte Keller und Küche. 391

Hotel und Pension Prinz Heinrich

Neu eingerichtet. Günterstalstr. 41. Telefon No. 74. In nächster Nähe des Waldes. Zimmer mit Frühstück Mk. 2.50, volle Pension von Mk. 4.— an. Besitzer: August Schoepperle.

Pension Bellevue Günterstalstraße 59. Erstklass. Familienhaus mit eigenem Park.

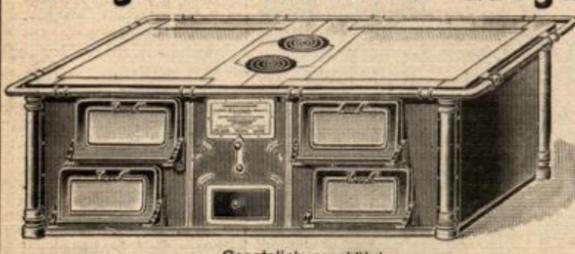
Priv.-Hospiz u. Pens. Kircher Poststr. 5. Komfort. einger. dir. a. h. Colombi-Park gel.

Villa Peter Hebsackstr. 5. Erh. son. Lage, freier Blick auf Stadt u. Geb., mäß. Preise.

Privatentbindungs-Anstalt

Freiburg i. Br., Wilhelmstrasse 10. Aerztliche Leitung Prof. Dr. Hegar.

Original-Rastatter-Regulierherd



Feuermeister

Höchste Errungenschaft auf diesem Gebiete größte Kohlenersparnis.

Gesetzlich geschützt.

Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter, Rastatt Baden.

Schwarzwald-Sprudel

eisenfreies Produkt aus der Josephs-Quelle, die seit Jahrhunderten unter der Bezeichnung

Rippoldsauer Sauerwasser

im Schwarzwald getrunken wird.

Schwarzwald-Sprudel wird wegen seinen hervorragenden Eigenschaften mit Vorliebe getrunken

Schwarzwald-Sprudel ist ein wohlschmeckendes Tafelgetränk

Schwarzwald-Sprudel mundet mit Wein, Fruchtsäften, Essenzen gemischt angenehm erfrischend

Als **Mineralwasser** ist

Schwarzwald-Sprudel gesundheitlich von hohem Wert, befördert, täglich getrunken, die Verdauung, wirkt auf Nieren und Darm ohne störende Nebenwirkung

Schwarzwald-Sprudel ist zu haben in fast sämtlichen Hotels, Gasthäusern und Restaurationen des Schwarzwaldes

Vertreter in Freiburg i. Br.: **Julius Schaich**, Kaiserstr. 122.

Bad Rippoldsau, A.-G., Rippoldsau (Schwarzwald).

Prof. Dr. Pohlers Watton-Hämoroden

sind ein vielfach erprobtes, mit bestem Erfolg angewandtes Heil- und Linderungsmittel für

Hämorrhoidalleiden,

Watton-Hämoroden kühlen, verhüten das lästige, schmerzhaftes Heraustreten der Hämorrhoidenknoten und wirken bei Stuhlverstopfung abführend.

Karton mit 6 Stück Mk. 1.50 — Doppelkarton mit 12 Stück Mk. 2.50

Gefl. Anfragen: 386

Prof. Dr. Pohler, Dresden-A 26, Bodenbacherstrasse 431.

Pensionats- und Unterrichts-Anzeigen

Privat-Real-Schule Lahr in Baden.
6 Klassen. Vorbereitung zum Einjährigen. Förderung Zurückgebliebener. Pension bei den Direktoren

Arnold und Bremer.

Pädagogium Karlsruh. B. Familienpensionat. Sexta bis Abitur.
Ged. Vorbgt. z. Einjähr.-Ex. etc. Examen 3 mal jährlich.
Schmidt u. Wiehl, 22 Jhr. Lehrer (15 Vorstände) a. Inst. Fecht.

Straßburger höh. Bildungsanstalt ehemalige Volkshochsch.
Inst. Bartholdy, Regenbogengasse 10.
Vorbereitung zur Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- u. Abiturienten-Prüfung in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. — 21 i. d. J. best. Sommersemest.-Beg. 1. April. Eintritt jederzeit. Pension im Hause und auswärtig. Prospekte durch den 369 Direktor Ruff

Gegr. 1901. **Kunstschule** Gegr. 1901.
Studien-Ateliers für Malerei und Plastik.
Vorzügl. Lehrkräfte. Tages- u. Abendkurse. Ausbild. f. Anfäng. bis zur Reife. Eintritt. jederz. Man verl. Prosp. v. d. Geschäftsst. Berlin-Charlottenburg, Kantstraße No. 159, Lewin-Funke.

Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).
Einzigste Privat-Realschule (Pensionat) in Baden u. Elsaß-Lothringen mit der Berechtigung, selbst Zeugnisse über wissenschaftliche Befähigung ihrer Schüler zum einjährig-freiw. Dienst auszustellen, 262

Direktor **Dr. Plähn.**

Knabenpädagogium

Dr. Hirtler
FREIBURG I. BR.
Friedrichstr. 12 Telefon 1605
Sexta — Obersekunda.
Nachhilfestunden für schwächere Schüler öffentlicher Lehranstalten. 270
Sprachkurse f. Ausländer.

Eier

von stets frisch einlaufenden Ladungen

Echte Italiener u. Steyrer Eier empf. billigst

L. Hauelsen, Eierimport, Offenburg. 429

Chemische Wascherei und Färberei

Anton Horber, Freiburg i. Br.

12-14 Gerberau 12-14 274

Auswärtige Aufträge in kürzester Zeit besorgt. Telefon 978.



Meyer's Freiburger Brezeln

z. Bier, Wein u. Käse, 600 Stück M. 7.50, 300 Stück M. 4.50 franko. Nachn. innerhalb Deutschland. Wiederverk. Rabatt. Freiburger Brezelnfabrik Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (Br.) F. 21.



Hensels Kunst-Speisefett

ist ein sehr angenehmer und beliebter Butter-Ersatz. Das Beste und Billigste zum Braten, Kochen, Backen. Von der sparsamen Hausfrau mit Recht bevorzugt.

5 Kilo-Eimer per Pfd. 56 Pf.
10 od. 20 Kilo-Eimer p. Pfd. 54 Pf.

Großer Versand nach auswärts in 5, 10 und 20 Kilo-Eimern.

Gebrüder Hensel, Hofliefer.
Karlsruhe i. B.

Ordnung schafft

in Ihren Contorsachen mein billiger eichener Roll-Jalousieschrank

Preis: 30 Mark.

Ausführung eiche, innen weiß, 100 cm hoch, 44 cm breit, 42 cm tief, mit 8 Auszugfächern.

Büromöbelversand
A. Holzbach
Oker (Harz).

Stottern

heilt gründlich C. Denhardt's Anst. Stuttgart. Seit 50 J. ausgeübt., staatl. ausgezeichnet. Heilverfahren. Prosp. grat. Honorar nach Heilung. 201

Herm. Sieferle

Kassenschrankfabrik
Lahr i. Baden

Mettwurst

aus bestem Rohmaterial hergestellt per Pfd. 1.10 Mk. Man verlange Muster-Colli per Nachnahme. 390

C. Braun, Wurst-fabrik, Karlsruhe
Gerwigstr. 34. Telefon 1648.

Damenbärte

lästige Haare a. Armen entf. „Lady“ à 1.50 Kartäuser - Drogerie, Ecke Schwabentorstr. 267

Emil Brack

Drechslermeister
Herrenstr. 54
Telephon 2436, 157

Meerscham- und Bernstein-Rauchartikel :: Schachspiele
Spinnräder :: Stuhlrahmen
Spazierstöcke :: Regenschirme
Tabakspfeifen. Eigene Werkstätte im Hause.



Franz Enz

FREIBURG I. BR.
Unter Linden 14. Telefon 460.
Billige Bezugsquelle für

Delikatessen Konserven

Fische Wild und Geflügel

Konserven zu Original-Fabrik-Preisen mit hohem Rabattsatz. Feinst. **Delikatess-Saft-schinken** in Dosen.
Bitte meine Wochenpreislise zu verlangen. 113



J. Holzhauer

Hoflieferant, FREIBURG I. BR.

Versandhaus

für Delikatessen, Fische, Wild, Geflügel, Konserven.

Größtes, besteingerichtetes Geschäft der Branche in Süddeutschland. Eigene Eisfabrik.
Große Kühlhalle mit Maschinen-Betrieb. 44

Telefon 190, 122, 938.

Herd-Glieder-Kessel

System Alt - geschützt für Niederdruck-Warmwasserheizung in Etagen-Wohnungen und Einfamilien-Häusern sowie zur Warmwassererzeugung



Joh. Lassen & Comp.,
Freiburg i. Br.

Moninger-Bier

als vorzüglich anerkannt, wird bestens empfohlen.

Brauerei MONINGER Karlsruhe.

Carl Dietsche, Butterblume

Telephon 120 **Karlsruhe i. B.** Telephon 120

Prompter Versand feinsten frischer Tafelbutter zu billigsten Tagespreisen. 355 **Touristenproviant.**